

# Jahresbericht 2022



## Ziele und Ergebnisse des Verbandes

Ein permanentes Hauptziel unserer Verbandsarbeit, so auch in den Jahren 2021/22, blieb es, Jugendarbeit im ländlichen Raum zu fördern bzw. zu ermöglichen. Die Arbeitsmöglichkeiten einerseits und die Partizipationschancen der Kinder und Jugendlichen andererseits haben sich weiter verschlechtert. Aus unserer Sicht ist der Mangel an qualifiziertem Personal ein immer größer werdendes Problem, andererseits sinkt die Attraktivität des ländlichen Raums weiter, da die Infrastruktur prekär bleibt. Im Bezug auf die schulische Situation unserer Zielgruppe lässt sich zudem feststellen, dass die Belastungen durch und nach Corona immens gestiegen sind, bei gleichzeitigem Lehrer\*innenmangel, der das Aufholen nach Corona erschwert. Deshalb bleibt ein Hauptproblem vieler Teilnehmer\*innen aus diesen ländlichen Regionen, an den verschiedenen Aktivitäten oder Veranstaltungen teilzunehmen oder sich anderweitig zu engagieren, da ihnen schlichtweg die Möglichkeit fehlt, sowohl zeitlich (Schulbelastung) als auch infrastrukturell. Wir begegnen diesem Mangel an Infrastruktur in Pommern durch Abholdienste und Elternfahrgemeinschaften und konnten so partiell diesen Mangel kompensieren.

Einer unserer wichtigsten Grundsätze in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist unsere selbstverständlich offene Form der Arbeit. Jeder/ jede ist stets willkommen, ganz gleich welcher Herkunft, welchen Milieus, welchen Geschlechtes, welcher sexuellen Orientierung und dies auch unabhängig von einer Religionszugehörigkeit.

Ein weiteres Ziel unserer Zusammenarbeit in allen Regionen war 2022 noch einmal, dass wir die meisten der Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen wieder gut miteinander vernetzen und in die regionale und überregionale Arbeit einbinden konnten.

Es ist uns gelungen, in vielen Formaten unserer Angebote an die Vorcoronazeiten anzuschließen, die Teilnehmendenzahlen steigen wieder kontinuierlich. Bei den Juleicakursen ist zu beobachten, dass die Jungen noch stärker unterrepräsentiert sind, als vor der Pandemie. Hatten wir 2019 noch ein Verhältnis von 2/3 Mädchen zu 1/3 Jungen, so hat sich nach Anmeldestand 2023 das Verhältnis auf

3/4 zu 1/4 verändert. Das wollen wir im Blick behalten. Da Jungen sowohl in unserem Bildungskontext Schule, als auch in ihrer gesellschaftlichen Rolle zur Zeit gerade großen Umbrüchen ausgesetzt sind. Jugendspezifische Angebote, die durchaus sinnvoll wären, sind auf Grund der Personallage zur Zeit nicht Teil unseres überregionalen Jahresangebotes.

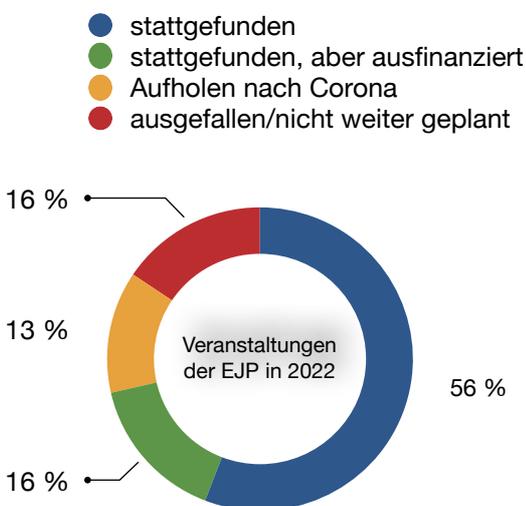
## Jugendpolitische Arbeit | Vorstandsarbeit

Die Jugendvertretung der Legislatur 2020/22 beendete ihre Arbeit mit einer Klausur, in der sie auf die schwierige Coronapandemiezeit zurückblickten, die die gesamte Legislatur stark beeinflusst und die PJV in ihrem Arbeiten stark behindert hat. Durch digitales Arbeiten hat diese Gruppe von 12 engagierten Jugendlichen ihr Bestes gegeben, Jugendliche zu erreichen (zum Beispiel durch das Angebot digitaler Diskussionsrunden und digitaler Spieleabende während der Lockdowns)

Im Mai 2022 wurde dann basisdemokratisch über ein digitales Tool im ganzen Kirchenkreis gewählt. 15 Jugendliche im Alter von 13 -25 Jahren wurden aus allen Regionen gewählt. Sie werden für die kommenden 2 Jahre die Leitungsarbeit der Jugendvertretung übernehmen. Neben einer konstituierenden Sitzung gab es schon 2 dreitägige Klausuren der PJV. Ausschüsse wurden ins Leben gerufen, ein Vorstand gewählt, Themen für das Jahr 2023 eruiert.

Auch im ersten Halbjahr 2022 haben wir durch eine stabile Leitung der Geschäftsstelle gute Unterstützung erfahren. Es konnten Vorstandstreffen und Mitgliederversammlungen stets in einem regelmäßigen Turnus stattfinden, das war auch dringend geboten, da die Nachweise des „Aufholen nach Corona-Programms“ für alle neu und relativ umfangreich waren. Die Situation hat sich im 2. Halbjahr 2022 verändert, da die Geschäftsführerin ihr Tätigkeitsfeld in einem anderen Bereich ausgeweitet hat und zum 1.10.2022 ganz aufhörte. Der Übergang konnte nicht nahtlos gestaltet werden, da wir die Stelle nicht sofort nachbesetzen konnten. Wir hoffen dennoch, dass alles noch sowohl zeitgerecht, als auch sachgerecht abgewickelt werden kann. Zum 1.3.2023 ist die Geschäftsführungsstelle der AEJ-MV wieder besetzt.

## Wirtschaftliche und inhaltliche Situation



Bei der Evangelischen Jugend Pommern bleiben die geplanten und tatsächlichen durchgeführte Anzahl an Maßnahmen immer noch etwas unter den Zahlen im Vergleich zum letzten normalen Jahr 2019. Viele Veranstaltungen sind wieder angeboten und auch entsprechend wahrgenommen worden. Auch bei uns gab es durch die Pandemie katalysiert Weggänge und Neuorientierung beim pädagogischen Personal. Die vakanten Stellen konnten mangels Bewerber\*innen nicht zeitnah nachbesetzt werden. Dadurch konnten einige Veranstaltungsprofile nicht angeboten werden.

Was die Antragsstellung betrifft, ist anzumerken, dass der ab dem 01.01.2022 neu in Kraft getretene Landesjugendplan leider nicht viele der lang erhofften Verbesserungen gebracht hat. Klar ist, dass die mangelnde finanzielle Unterfütterung des Planes und die nicht mögliche langfristige Planung, vor allem im personellen Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, uns weiter vor große Probleme im ländlichen Raum stellt.

Der neue Landesjugendplan hat zudem zu Planungsunsicherheit in den Vorbereitungsteams hervorgerufen, was bei der Abrechnung zu überdurchschnittlich vielen ausfinanzierten Veranstaltungen geführt hat. Einige große Veranstaltungen konnten in 2022 zudem durch das Programm „Aufholen nach Corona“ profitieren. Hier ist jedoch ganz scharf die nicht vorhandene Nachhaltigkeit des Förderprogramms zu kritisieren.

Dem Jugendverband steht eine Hauptamtliche Stellen zur Verwaltung bzw. Förderung der Jugendverbandsarbeit mit 35% à 13,65 Wochenstunden zur Verfügung

Die Konsequenzen aus den Entscheidungen des LJP spüren wir auch im personellen Bereich deutlich. Da gemeindepädagogische Stellen im ländlichen Raum von vielen Gemeinden und regionalen Pfarrsprengeln nur noch im eingeschränkten Anstellungsverhältnis ( zum Teil unter 50%) finanziert werden können, sind diese Stellen, auch bei enorm gestiegenen Lebenshaltungskosten extrem unattraktiv und junge Absolvent\*innen entscheiden sich dann für Anstellungen in der Stadt. Der Arbeitsmarkt hat so viel attraktive Angebote parat, dass der ländliche Raum auch perspektivisch weiter unter einer starken Unterversorgung mit außerschulischen Bildungsangeboten leiden wird. Hier wären Gegenmaßnahmen des Landes zwingend notwendig.

## Anzahl der Evangelischen Jugend Pommern in 2021

Für 2022 können wir auf ca. ?? durchgeführte sowie abgerechnete Maßnahmen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zurückblicken. Darüber hinaus gab es natürlich noch zahlreiche weitere Veranstaltungen, vor allem im ersten Halbjahr im digitalen Format. Ebenso wie Angebote zu persönlichen Telefongesprächen und Chats und Jugendseelsorge.

Erfreulich ist für uns die Tatsache, dass trotz der hohen schulischen Belastung mehr als 50 Jugendliche die Teamer\*innenausbildung abgeschlossen haben. Das sind allerdings im Vergleich zu Vor-Coronazeit immer noch ein Rückgang von 30%. Die Ursachen liegen auf der Hand (siehe oben).

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit innerhalb der Teamerkurse und der Mitarbeitenden-Schulungen ist weiterhin die Präventionsarbeit. Sie ist Grundbestandteil der Teamer\*innenausbildung, aber auch alle gemeindepädagogisch Tätigen Personen sind grundgeschult. 52 % der Gemeinden, bzw. Regionen arbeiten zur Zeit an Schutzkonzepten ihrer Arbeit, 20% haben diesen Prozess abgeschlossen. Durch den Weggang der Präventionsbeauftragten sind einige Prozesse in der Schutzkonzeptarbeit derzeit etwas ausgebremst. Die Gemeinden arbeiten weiter daran, die Begleitung durch eine professionelle Person für dieses Arbeitsfeld fehlt aber zur Zeit. Die Stelle soll im Frühjahr 2023 neu besetzt werden

Für die Konfirmanden- und Teamer\*innenarbeit gibt es bereits ein fertiges Schutzkonzept, das in der täglichen Arbeit Anwendung findet.

## Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit unseres Jugendverbandes EJP wurde in den Jahren 2022 wie immer auf vielfältige Weise betrieben um zu verschiedensten Jugend-Bildungsveranstaltungen einzuladen bzw. auf Themen gesellschaftlicher und jugendpolitischer Relevanz aufmerksam zu machen oder den Jugendverband zu präsentieren. Folgende Formen bzw. Medien wurden genutzt:

- Werbung für Veranstaltungen über social media
- Unterseite Evangelische Jugend Pommern auf der Website des Regionalzentrums kirchlicher Dienste (regionalzentrum-pommern.de) diese Seite und die Seite der Konfirmandenarbeit wurde in diesem Jahr völlig neu gestaltet
- Pressemitteilungen und –berichte in Kirchenzeitung und lokalen Tageszeitungen z.B. aus der Arbeit der Jugendvertretung des Pommerschen Ev. Kirchenkreises sowie über die Arbeit in der Synode ( Schwerpunkt Kinder-und Jugendarbeit Herbstsynode 2021)
- Weitere Öffentlichkeitswirksamkeit durch T-Shirts, Pullover etc. mit offiziellem Logo der EJP
- Werbung und Kontakt zu Jugendlichen für Veranstaltungen mittels Signal-Messenger
- NEU hinzugekommen ist unsere WEBApp. Durch dieses Tool lassen sich aktuelle Veranstaltungen , Änderungen oder Berichte sehr schnell und unkompliziert verbreiten.

## Qualitätsentwicklung & Qualitätskontrolle

Qualitätsentwicklung bzw. –kontrolle erfolgte im Jahr 2022 wie auch bereits in den Vorjahren weiterhin besonders im Blick auf die Qualität und Quantität der Fördermittelanträge sowie, den fristgerechten und zeitnahen Eingang der entsprechenden Verwendungsnachweise. Wir waren im Laufe des Jahres, wie auch schon in den Vorjahren sehr darum bemüht, zunehmend mehr Mitarbeitende zur Beantragung von Fördermitteln zu motivieren und ihnen dabei zu helfen, das betrifft vor allem die Bundes- und Länderprogramme „Aufholen nach Corona“ Auch weiterhin müssen die Antragsteller\*innen an die korrekte und rechtzeitige Abgabe der Verwendungsnachweise erinnert werden.

## 2022- das 3. Jahr unter Bedingungen der Corona-Pandemie/ bzw nach der Pandemie

verzeichnen in diesem zu Ende gegangenen Jahr deutliche Verbesserungen bei den Teilnehmereanzahlen, aber wie schon oben beschrieben, sind die Kinder und Jugendlichen nicht ohne Probleme durch diese Zeit gekommen. Wir haben es weiter in JEDER Gruppe mit einzelnen Personen zu tun, die Angststörungen, Essstörungen oder ähnliches entwickelt haben.

Gut ist es , dass offenbar ein größerer Teil der Jugendlichen durchaus hoffnungsvoll über die eigene Zukunft spricht. Andererseits ist aber auch eine tiefe Verunsicherung zu spüren. Seelsorgerliche Begleitung, inhaltliche Arbeit, die Orientierung gibt und Perspektiven eröffnet, liegen uns deshalb besonders am Herzen.

## 2022 ein Jahr mit Krieg und Geflüchteten

In ganz besonderer Weise hat sich dieses Thema in die Köpfe der Kinder und Jugendlichen gedrängt. Fast alle Kinder und Jugendlichen haben Mitschüler\*innen aus der Ukraine und erleben dadurch hautnah, was es für Menschen in der unmittelbaren Nachbarschaft heißt, geflüchtet zu sein.

Angst vor Krieg auch in Deutschland ist bei Kindern mehr verbalisiert wahrzunehmen, als bei den Jugendlichen. Viele verdrängen das Thema auch und wollen sich möglichst nicht damit beschäftigen. Andere sind sehr interessiert an der Ursachenforschung und politischer Einordnung.